Umtsblatt für den Oberamtsbezirf Magold u. Altenfleig-Stadt. Allgemeiner Unzeiger für die Bezirke Magold, Calw u. Freudenftadt

Bestiet mochentlich 8 mai. Bogung & prei 6: monatich 1.80 Mar? Die Gingelnummer tofter 10 Big. Angeigen prei 6; Die einspalitige Zeile ober bereantaum 15 Golopfennine, Die Reffamegelle 45 Goldbing Bafildtericheinen ber Beitriche form Berriebeiten beit fein anipruch auf Melerung. Bonichedtonto Stuttgart Re. 6780 — Fdr telephonlich erteilte Auftrage Uebernehmen mir feine Gemage

Nr. 93

Altenfleig, Freitag den 23. April

1926

## Ausflüchte Chamberlains

Bondon, 22. April. 3m englijden Unterbaus fragte Bojonbo d bie Regierung in Unbetracht ber Tatfache, baß bie Botichaftertonferens gegenüber bem Bolterbunberat festgestellt babe, bas Deutschland feine Entwallnungsverpflichtungen erfüllt bat, nunmehr ben alliferten Dachten Die Abturgung ber Befahungsfrifen im Rheinland vorichlagen werbe. Chamberlain ermiberte: Die betreffende Ertlärung wurde bem Parlament feinerzeit porgelegt, und ich tenne ibren Inbalt, aber ber Gragefteller gitiert Die Erffarung ber Botichafterfonferens pom 6. Mars b. 36. perfebentlich falich. Die Beifchaftertonferens bat nicht erflärt, bait Deutschland feine Berpflichtungen binfichtlich ber Entwaffnung effillt bat. Dieje Gefiftellung bedeute etwas anderes. Um irgendvelche Einmande gegen bie Aufnahme Deutschlands in ben Bolferbund auf Grund ber Bestimmungen im Art. 1 Abs. 2 bes Bilferbundonattes, ber für bie Aufnahme neuer Mitglieder makgebend ift, ju verbinbern, bat die Botichafterkonferens er-Mart, nach ibrein beften Biffen biete Deutschland effeftin Gatuntien für feine ebrlichen Abfichten sur Erfüllung feiner Dettranlicen Berpflichtungen. Es besteht ein beträchtlicher Unterichieb amijden biefer Geftstellung und ben befriedigenben Gotuntien für bie Erfüllung ber beutichen Berpflichtungen gemat ber Erflarung vom 16. Juni 1919. Bonfonde muß mir bie Bemerfung geftatten, bab ich mir feinen ungunftigeren Mugen-Mid (!) benten fann, um eine fo weitreichenbe Distuffion su veranlaffen und feinen Angenblid, in bem eine Erflarung meis nerleits ben Broblemen meniger bienlich fein tann, Die Bonfonbo im Muge bat und die die britische Regierung niemals aus bem Gefichtefreis verloren bat.

Renuworts fragie, ob man bie Auffaffung baben muffe, bas es für einen Staat unmöglich fei, vollberechtigtes Mitglieb bes Bölferbundes zu fein, mabrend tropbem ein Teil des Landes burch bie Truppen anderer Bolterbunduntitalieder befeht fei. Chamberlain antwortete, es beftebe teine Berbinbung (!) swiichen ber vorgebrachten Frage und ber auf ber Tagesordnung ftebenben Grage und ebenfo feine swiften Kennworthus Frage und ber Antwort, bie er (Chamberlain) erteilt babe. Webgowood fragte, ab die in der Erflärung von 1919 niedergelegten Grundfabe jur Durchführung gebracht murben, fobalb bie in ber Erffarung ermabnten Bedingungen sur Bufriebenbeit ber bris tijden Regierung erfullt feien, und ob tatfüchlich die britifche Regierung fich noch an die 1919 abgegebene Ertlärung balte. Chamberlain antworteie: Die Erflärung von 1919 mar eine Er-Marung über bie bamals bestebenben Absichten ber brei Reglerungen. Es mar feine Ertflirung, auf bie fich bie bentiche Renierung ju berufen ein Recht batte. Er fligte bingu, er babe bereits festgestellt, bag er nicht zu weiteren Menberungen zu die-jem Thema gebrungt werben mochte und daß feiner Anficht nach tein ungunftigerer Augenblid für die Distuffion biefer Frage gemablt merben tonne und fein Augenblid, ber ben Beftrebungen weniger bienlich fein tonne, die Webgewood im Muge babe.

Ein Mitglied des Unterdauses fragte Chamberlain, ob auf der fürzlichen Zusamentunst des Bölferbundsrates ein Zeitvunst sestasseit wurde, innerhalb dessen die französischen Truppen aus dem Saarnebiet unrückergagen werden. Chamberlain erwiderte, die Antwort laute verweinend. Die französische Regierung babe kich aber vervlichtet, die sum I. Rai ein Batallon surückusieden und dann Schrift für Schrift des Zurücksledung der übrigen Teile der im Saarnebiet kehenden Truppen durchaussibeen

# Neues vom Tage.

Das Fürstentompromit geführbet

Berfin, 22. April. In ber heutigen Ginnn bes Rechisaus-Mulles des Reichotages wurde Mbfau 1 bes Paragraphen 2 bes Rompromifigejenemmurfes mit 11 gegen 10 Stimmen abgelebnt. Depenen ftimmten nicht nur, wie beim Baragraphen 1 bie Deutschootfifchen und Rommunisten, fonbern auch Die Cotialbemolraten. Die Bentichnationalen enthielten fich ber Stimme. Der Bertreter ber Baver, Boltopartel mar im Anvichnis nicht anmefend. Der abgelebnte Abfat ben Rompromikentmurfes belant, bab fur eine Cejaminuseinanberjebung, wenn eine folder nicht bereito burch Gejen, Schiebojurud, Bertran ober Bergleich erfolgt ift, ausfoliehlich bas Reichsfonbergericht juftanbig ift. Die Berhandlungen bes Rechtsausichuffes wurden barauf unterbrochen, boch foll in einer neuen Gigung am Freitag abend ein Cinigonesverfuch unternommen werben. Der Ablebunng folgte eine gur lebbatte Unveinanderfebung. Abg. Richthofen beantragte ben joloriigen Abbend ber Berhandlungen. Abg. 2 o be mann (Dn.) beconte, bah fich feine Graftion Die Enticheibung barbehulte, bas es aber im Intereffe ber Sache und aus formalen Grunden ju empfehlen fei, die Berbandlungen nicht fofort abjubrechen. In abulichem Sinne iprach fich ber vollsparteiliche Bertreter Dr. Bunberlich aus. Abg. Rojenfelb (Con.) aab Sierauf für Die Sozialbemofraten Die Erflarung ab, bab co lefte bemerkenowert jei, baf ber beutschnationale Rebner offenbar ben Fortunng ber Berbundlungen muniche. Dos bemeife, Dah Deutschnationale und Deutsche Boltopartei in ber Cache einig feien, Das befintete bie Sozialbemotraten in der Ablebung bes Kompromisentwurfes.

Abg. Dr. Sanemann (Du.) butte supor erffart, bas die Abfinbung an bas Gurftenbaus in Baben in menigen Grundftuden und einer einmaligen Abfinbungssumme bestanden habe, die bem großbergoglichen Saufe nur unter ber Grerre gutgefchrieben morben fei, jeboch infolge ber Inflation vollig entwertet murbe. Infolge ber Sperre fet bas großbergogliche Saus nicht in ber Lage gewejen, Welber anderweitig angulegen. Die Gintunite aus dem Grundbefin murben burch bie Steuern reftlos aufgefreffen, jobaß bas Saus febr balb auf die bilfe ber Ronigin von Schweben angewiesen fei. Rach Ausführungen bes Staatssefretars Joel jur Frane ber Mufmertung murbe in Die Erörterung ber Grage ber Rudwirtung eingetreten. Abg. Lanbaberg (Con.) begründet einen fogialbemofratifchen Antrag, ber ben Lanbern, die mit ben früberen Gurftenbaufern für fie ungunftige Bergleiche abgeichloffen batten, Die Möglichteit einer Revifion im Sinne ber neuen Borichriften geben foll. Die Aussprache ergab, bas Die Sozialbemofraten bie Unnahme bes Antrages als Borausjenung für ibre Zuftimmung zu bem Rompromit anfebe.

#### Und boch Regierungsfrife?

Berlin, 22. April. Durch bas vorläusige Scheitern des Kompromißentwurfs ist die Frage einer Erweiterung der Minderheitsregierung Luther-Stresemann durch Deutschnationale oder Sozialdemotratien plöhlich wieder afut geworden. Wie aus demotratischen Kreisen verlautet, werden die demotratischen Bertreter in den Verdandlungen beim Reichstanzser heute nachmittag die Forderung stellen, dah eine Entscheidung des Reichstadinetts darüber herbeigessührt werden soll, ab das Fürstenabsindungsgeseh mit den Deutschnationalen oder der Sozialdemotratie gemacht werden soll, Man nimmt in politischen Kreisen an, daß dei den Verbandlungen auch die Frage einer Erweiterung der bisderigen Regierungssoalition eine große Rolle spielen mird.

#### Um bie Bulaffigfeit bes Aufwertungsbegehrens

Berlin, 22. April. Der geplante Gefegentmurf ber Reichsregierung, der die Unguläffigkeit eines Bolfsbegehrens über die weitere Answertung darlegen will, bedarf, wie von guftandiger Geite mitgeteilt wird, ju feiner Annahme ber 3meibrittelmehrheit. Dies entfpricht einer Berfaffungsbeftimmung, wonach Bestimmungen, die die Berfaffung interpretieren, jo zu handhaben find, wie verfaffungsandernbe Gejege. Die Reichoregierung fteht auf bem Standpuntt, bağ bie ber Bolfsabstimmung zugrundeliegenden Bestre-bungen ohnehin dem Artifel 73 ber Reichsperfasjung widersprechen, ba 3. B. icon ber Beftiche Entwurf, ber ber mildere ift, die im Etat vorgesehenen 250 Millionen für die Aufwertung auf bas Biefache erhöben murbe. Wenn ber Beftide Entwurf jum Gelen murbe, bann murbe er, jumal ber Ctat ju mejentlichen Teile auf Industrieobligationen beruht, die Saushalte bes Reiches und ber Lander vollfommen untergraben. Schon barum banble es fich bier materiell um eine Angelegenheit, die ben Saushaltsplan betrifft und die verfaffungemäßig vom Bollsenticheib ausgenommen fei; es fei benn, daß ihn ber Reichspräfibent mit ver-anlagt. Die weitere Bestimmung bes Bestichen Entwurfs über die Aufwertung ber Reichsbaufnoten wurde ferner Die gonie Bahrung erfchüttern.

### Die medlenburgifche Regierungotrife

In Medlenburg ift jum zweitenmal bie Regierung von Brandenstein durch die völlische Frattion bes Landtages gestürzt worden. Als fich nach ben letten Wahlen im Februar des Jahres 1924 herausstellte, daß die Bildung einer Mehrheitsregierung nicht möglich fei, fanden lich Deutschnationale und Deutsche Bollspartei ju einer Roaltion gu-jammen, die über 24 Stimmen bes aus 64 Abgeordneten bestehenden Parlaments verjügte. Die 13 Mitglieder gafflende volltische Frattion lehnte eine birefte Beteiligung an der Regicerung ab, fo daß diese von vornherein auf die freis willige Unterftutung ber Bollifchen angewielen mar, mollie fie jemals eine Mehrheit hinter fich haben. Bereits im Mai 1924 verjagte biejes Sustem. Der Ministerpräsident hatte fich, wenn auch unter Vorbehalt, bei den Besprechungen der Reichsregierung mit ben Landercheis über bas Sachverftandigengutachten dahin geäußert, daß man auf der Grund-lage dieses Gutachtens mit den Ententeregierungen verhanbeln follte. Dies mar für die Bolflifchen ber Grund, einen Miktrauensantrag gegen den Ministerpräsidenten einzubringen. Der Antrag wurde von Sogialbemofraten und Kommuniften unterftutt, und bas Minifterium trat gurud, Bereits am nöchften Tage ftand die Reuwahl des Ministerprafibenien auf der Tagesordnung des Landiags, und von Brandenftein murbe in einer Stichwahl mit 24 gegen 22 Stimmen wiedergewählt. Er bilbete fofort mit feinen beiben alten Miniftern o. Dergen und Stammer Die Regierung, um bei feiner Borftellung im Plenum ein neues, Diesmal tommuniftisches Mistrauensvotum zu erhaften. Du-durch mag den Bölflichen der Widerfinn ihrer Politik zum Bewußtsein getommen fein. Jebenfalls frimmten fie nunmehr gegen ben fommuniftichen Migtrauensantrag, ob-gleich biefer benfelben Wortlaut hatte wie ihr eigener, mit bem fie turg guvor bie gleiche Regierung gefturgt hatten.

Fast zwei Jahre hat der Burgfrieden zwischen den Bölstischen und der Regierung gedauert. Da stellte Mitte Aprik der Landbund, der das Hauptsontingent der völkischen Wählerschaft stellt, unter dem Einsluß seines Reichstagsabgeordneten v. Graese an die Regierung in ultimativer Form Forderungen, die im Interesse des Landes scheckthin unserfüllbar waren: Moratorium für die Landessteuern, Hersabishung der Realsteuer, versärtter Zollschung und rücklichtssloser Kamps gegen die Dawesgesche. In der Ersenntnis, das die Ersüllung solcher Forderungen teils eine Katastrophe sür das Land herbeisühren mille, teils ihre Juständigkeit nicht vor die Landesregierung gehöre, hatte vor einigen Tagen das medlenburgische Kabinett eine entsprechende Regierungserklärung abgegeben, deren Billigung sie nom Landrage sorderte. Diese Billigung haben die Bölkslichen nicht ausgesprochen, so daß die Regierung mit 1 n Stimmen der Deutschnationalen und deskürzt wurde.

#### Der Rampf um bas Rlidgabegefet

Reunort, 22. April. Amtliche Areife, die an dem Eigentumsfreigabegeset mitgearbeitet haben, erklärten, daß die deutsche Deisentlichteit gut daran twe, sich auf die Durchbringung des Gesehes in dieser Senatstagung feine Jossnung zu machen.

#### Die Regierungsfrife in Bolen

Barichau, 22. April. Die Entschließung des Präsidenten der Republit, die Demission des Kadinetts Strannsti nicht anzunehmen, wird von der Rechten und der Christlich-nationalen Partei, die disher in der Opposition stand, gebilligt, mährend die Parteien der Linten scharste Opposition ansundigen. Die Sazialdemotraten haben bereits eine Aftion eingeleitet, die eine Berständigung aller lintsgerichteten Parteien, einschließlich der nationalen Rinderheiten zum Ziele hat. Eine vermittelnde Stellung nimmt die nationale Arbeiterpartei ein, die beichsossen hat, vorsäusig in der Rumpstoalition zu bleiden.

### England por bem Bergarbeiterftreif?

Berlin, 22. April. Die "Bospiche Zeitung" melbet aus London: Die heutige Konserenz zwischen den Grubenbesitzern und den Bergarbeitervertretern endete mit einem vollsständigen Fehlschlag. Die Grubenbesitzer sehnten es endgültig ab, über die Einführung eines allgemein gültigen Mindestlohnes zu verhandeln. Daraushin wurden die Berhandlungen abgebrochen.

### Türlische Kriegovorbereitungen?

Baris, 22. April. "Chicago Tribune" berichtet in einer tängeren Meldung aus der Türkei, daß dort fieberhafte Kriegsvorbereitungen getroffen werden, da man mit der Möglichkeit eines Krieges mit Italien im kommenden Sommer rechnet. Rächten Montag werden große Manöver in Kleinasien beginnen zu dem offenen Zweck, die Tripolisteise Musiolinis mit einer militärlichen Kundgebung zu beantworten. Es werden ungefähr 250 000 Mann in vollständiger Kriegsausrüftung an diesem Manöver teilnehmen, das mehrere Wochen dauern soll. Ferner wird Musiapha Kemal-Bascha eine große politische Rede halten, in der er sagen will, daß sein Zoll iürkischen Bodens ausgegeben werden tann. In der ganzen Türkei herrscht eine äußerst strenge Zensur.

### Roch feine Ginigung über ben Baffenftillftanb in Marotto

Baris, 22. April. Die frangofifchen und fpanifchen Dolegierten traten erneut mit den Rifdelegierten gujammen, um über die Bedingungen für ben Waffenftillftand gu verhanbein. Die Befprechungen führten aber ju feinem Abtommen. Das Datum für die nadite Bufammentunft ber brei Delegationen ift noch nicht feligefest worden. Ingwifden werben Die Delegierten fich mit ihren Regierungen in Berbindung ichen. Much in Paris fanden wieder Beiprechungen über Marotte ftatt, Ueber ben Ginbrud in Baris wird ertlart, wenn die Rifbelegierten auch nicht in vollem Rage die Bafenstillftanbobebingungen anertannt hatten, feien fie boch aufrichtig bestrebt, jum Grieben gu fommen. "Betit Barifien" teilte mit, bag unter blefen Umftanben bie frangofifche und auch die fpanifche Regierung beichloffen butte, nicht fo febr auf ber fofortigen Ausführung ber beiben Borbebingungen, ber Borverlegung ber frangoffichen Siellung und bem Mustaufch ber Gefangenen zu besteben.

Unfere Zeitung beftellen.

### Aus Stadt und Land.

Altenfteig, ben 23. April 1926.

Gemeinderatsfigung vom 11. und 21. April 1926. Die beiben Sauptgegenftanbe biefer Ginungen, Die Krantenhausfrage und die Boftplagfrage, wurden in nicht öffentlicher Sigung behandelt. - Bon ber Laudesverficherungsanftalt ift auf bas anhängig gemachte Darlebensgesuch ein porläufig abichlägiger Beicheib eingelaufen. - Es murbe der Untrag gestellt, die Wohnungstommiffion neu gu mablen. Die porgenommene geheime Abstimmung ergab in ber feitherigen Zusammensehung feine Menberung. - Das beuer verfallene Rinderfeft foll in bergebrachter Beife abgehalten werben. Die nötigen Mittel murben bemilligt; ber Ing ber Abhaltung ift im Benehmen mit ber Lehrerichaft noch ju bestimmen. - Muf Antrag murbe bie Erhebung von Gebühren für Die Dienftleiftungen ber Diatoniffin mit fofortiger Birfung aufgehoben. - Der Brennholzverfauf vom 16. d. M. mit einem Erlös von 3672 .-Reichsmart, gleich 108 Prozent der Forftpreife, findet gemeinberätliche Genehmigung. - Dem Antrag bes ftabt. Forftamts auf Genehmigung der dringenden Inftandfegung früherer Entwäfferungsanlagen mit einem Roftenauf wand von 750 .- Reichsmart und ber Fertigstellung des Wegneges im Sagwald im Voranichlag von 800 bis 1000 Reichemart wird jugeftimmt, bagegen wird bie Inftanbjegung bes Beterswegs, welche auf mehrere Jahre verteilt merben foll, bezüglich bes erften Teils vorläufig bis Berbit b. 3. gurudgeftellt. - Die Wiedereinführung bes Bittualienmarftes (Butter- und Giermochenmarftes) vor bem Rathaus wird, einem aus bauerlichen Kreifen geaußerten Bunich entiprecend, genehmigt, obwohl fich ber Gemeindes rat feine große Belebung veripricht. - Der Schulvorftand der Gewerbeschule regt in einer Eingabe wiederholt ben Musbau ber Gewerbeschule an. Der Gemeinderat anerfennt die ine Gelb geführten Grunde und ift fich einig baruber, daß die Sache nicht weiter auf die lange Bant geichoben werben darf, fondern Sand und Jug befommen muß. Er geht bavon aus, daß zuerft die Bildung bes angestrebten Schulverbands vor fich ju geben bat und beftimmt für bie Berhanblungen eine Kommiffion, Bernach muffen die nötigen Raumlichkeiten burch Ausführung bes porgejebenen Anbaus mit einem Roftenaufwand von ca. 10 000 Reichsmart geschaffen merben.

Bu ber Frage bes Polinenbanes Altenfteig bat die Oberpositoirettion erneut Stellung genommen und folgenbes Gutachten bem Gemeinderat Altensteig zugeben lollen:

Der Gemeinderat hat die Genehmigung der Kaufverträge zwischen der Stadtgemeinde bzw. der Deutschen Reichspost und

a) bem Jabritanten Karl Kaltenbach jun. und feinet Ehefrau über ben jogenannten Lindenplag vom 17. Februar d. J. und

 b) dem Megger Ludwig Dürr über sein an a grenzendes Geschäftshaus somt Garten am Markiplag vom 2. v. Mts.

burch Beichluß vom 12. v. Mts. abgelehnt.

In der Folge sind zahlreiche Anwohner des Marttplages mit dem Ersuchen an die Oberpostdirektion herangetreten, die Deutsche Reichspost solle nun die Grundstüde unmittelbar erwerben und zum Bau des neuen Posthauses verwenden, während sie bereit seien, der Deutschen Reichspost den bisher für den Postneubau vorgefebenen Aronenplat abzufaufen fowie einen Beitrug in lolder Sobe gu leiften, bag bie Deutsche Reichspoft nur noch die Rauffosten zu a und b oben zu tragen brauche.

Die hiedurch veranlafte, eingebende Bergleichung ber beiden Blage hinfichtlich ihrer Eignung für die 3mede ber Deutschen Reichspost hatten folgendes Ergebnis:

1. Die Ansahrt für die Bostfraftwagen ist am Linbenplatz ungleich günftiger, weil bier eine vom Durchgangsverfehr unberührte Parallelitraße jur Verfügung steht und deshalb verfehrtstechnische Schwierigkeiten irgend welcher Art ausgeschlossen bleiben und zwar auch dann, wenn sich die Bostfraftwagen noch weiter vergrökern.

2. Bor ber Krone ist gegen die St. Annabergitraße ein freier Plat. Dieser eignet sich sedoch wegen seiner Unebenheit, die nicht beseitigt werden kann, nur wenig zur Aufstellung von Positkraftwagen. Dazu kommt, daß die Posischalter und die Postbetriebsräume nicht an der Schmalseite des Reubaus an dieser Straße gelegt werden könnten, sondern entlang der Bilhelmstraße anzuordnen wären. Dies wäre für die Beförderung der Posisachen zwischen den Kraftwagen und den Diensträumen sowie für den Reisendenverkehr unzwedmäßig.

3. Die Wilhelmstraße ist für den späteren Durchgangsverfehr zum Bahnhof zu schmal angelegt; sie sollte deshalb von seder weiteren Belastung, wie sie mit dem Aufstellen großer Positrastwagen, der Paketverladung sowie
dem Ein- und Aussteigen der Reisenden verdunden
wäre, befreit bleiben.

4. Die Ausfüllung der Baulude am Lindenplay durch die Einfügung gerade eines Postneubaus würde sich, von Berkehrstüdsichten ganz abgesehen, besonders vom städtedaulichen Standpunft aus dringend empfehlen.

5. Das Kronengrundstüd ist gegen die St. Annabergstraße ziemlich schmal. Ein durchweg befriedigender Bostneubau als Edhaus ist schwerlich aussuustoar, zumal ber Rachbar Dürrschnabel neu auf die Grenze gebaut hat und die Freilassung einer Einsahrt zum hof von der erwähnten Straße weiteren Plas wegnehmen würde.

hieraus ergibt fich für die Oberpofibireftion zweifelfrei, daß ber Lindenplay bem Kronenplag vorzugieben ift. Die Oberpostbirettion hat deshalb mit ben Beteiligten über die Erwerbung ber Grundftude gu a und b oben und über ben Bertauf bes Kronenanmejens verhandeln laffen, mobel eine für bie Oberpoftbirettion annehmbare Regelung fichergestellt murbe. Siegu wird bemertt, daß die vormaligen bürgerlichen Rollegien von Altenfteig ichon por bem Anfauf ber Krone burch bie Poliverwaltung in ihrer Sigung vom 23. Januar 1919' die frühere Generaldirettion der Posten und Telegraphen auf die Erwerbung bes Lindenplages für den Boftneubau aufmertfam machten und ohne 3meifel auch beim Unlauf biefes Plages an Stelle ber Krone einen Roftenbeis trag jugefichert hatten. (Bergl. Schreiben bes Stabts schultheißenamts vom 27. Januar 1919.)

Mit Rudficht auf die Borzüge des Lindenplates, bajonders in verkehrstechnischer und klädtebaulicher Beziehung, wäre die Oberpostdirektion bereit, diesen Platz zu wählen, das Kronenanwesen weiter zu verkausen und auf den von der Stadtgemeinde nach der Erstellung eines Echauses auf dem Kronenplatz dewilligten Beitrag von 15 000 Mark zu verzichten. Dementsprechend würde die auch im Interesse der Stadtgemeinde gelegene bessere Lösung der Baufrage durch den Wegfall des Beitrags für die Stadtgemeinde zugleich sinanziell vorteilhaft sein. Die Oberpostdirektion ersucht um eine sosortige Entschließung, ob der Gemeinderat hiegegen etwas einzuwenden hatte und g. F. was.

Bu biesem Gutachten ber Oberposibireftion bat ber Gemeinderat in seiner letten Sigung Stellung genommen, in welcher Weise, ift nicht befannt, ba die Sigung als nichts öffentlich ertlärt murbe.

- Der Schwarzwaldbezirksverein Altensteig veranstaltet am tommenden Sonntag bei jeder Witterung seine diesjährige erste Wanderung und zwar nach dem schwen Kälder ber bronn mit seinen größen Tannen. Diese Wanderung durch die herrlichen Wälder des Pfatzgraßenmeiler Forstbezirks wird immer gerne gemacht und so ist zu hossen, daß der Frühjahrsausssug unseres Schwarzwaldbezirksvereins recht viele Teilnehmer sindet. Der Rückweg wird über Pfalzgraßenweiler genommen, wobei die Röglichkeit besteht, von Pfalzgraßenweiler ab das Postauto zu benüßen. Waldbeils

Gewerbestenervorausgahlung für bas Rechnungsjahr 1926. Bon guftanbiger Seite wird mitgeteilt: Bei ihrer Rundgebung am 7. Februar 1926 haben bie Spigenverbanbe bon Induftrie und Sanbel auch eine neue Regelung ber Borausgafflungen auf die Gewerbesteuer für 1926 per langt. Rach ben bestehenben Borfdriften find fie bis jur threr endgültigen Geststellung in Sobe ber für bas Rech nungejahr 1925 festgeftellten Steuerschuld in monatlichen Teilbeiragen gu leiften. Gur bie Borausgablungen auf bie ta a toftener bat ingwischen bas Finangminifterium beftimmt, daß fle nur mit 11/16 ber fraatlichen Gewerbe-Gener für 1925 gu entrichten find. Bei ber allgemeinen fcmeren Krife reicht Diefe Gentung nicht überall aus. Der Sinangminifter bat am S. April mit ben Bertretern bes wilrtt. Industrie- und Handelstages, des Landesfinangen. tes und ber Gemeinden gemeinsam beraten, auf welchen Weg eine meltere Milberung ber Borausgahlungen auf bie Gewerbesteuer erreicht merben tonnte. Es wurde junadit versucht, ob fie nicht an die tatfachlichen Geichaftsergebnife bes Gefchäftsjahrs 1925 angepaßt werben tonnten, die Anmefenden haben lich jedoch überzeugt, bag bies technisch taum durchführbar mare. Als gangbarer Weg hat fich bei ber eingehenden Aussprache nur eine Anweisung an die Gemeinden gezeigt, ben Steuerpflichtigen, die glaubhaft maden, baft fie bie Borausgahlungen im vollen Betrag nicht leiften fonnen, ohne bie Weiterführung bes Betriebs gu gefährben, auf Untrag bis ju ein Drittel ber Gemerbelteuervorauszahlungsichuld 1926 (für Staat und Gemeinde) in befonderen Fällen auch einen höberen Bruchteil, folange ju ftunden, bis bas neue Gewerbefatafter bergeftellt und darnach die endgültige Steuerschuld vom 1. April 1926 ab berechnet ift.

— Rirdensteuern für bas Rechnungsjahr 1926. Bon juftanbiger Geite mirb mitgeteilt: Das Staatsminifterium bat über bie Rirchenfteuer für bas Rechnungsiahr 1928 auf Grund bes Baragraphen 86 bes Gefebes über bie Rithen bom 3. Mary 1924 burch Bereidnung vom 21. April 1928 folgendes beftimmt: 1. Der Magitab ber Landestirchenftener mird von den Kirchen mit Genehmigung des Kult- und bes Finangminifteriums, ber Dafftab ber Oriofirchenfteuer von ben Ortofirchenfteuervertretungen mit Genehmigung bes Oberamte feftgefest. 2. Die Rirchengemeinden fonnen mit Genehmigung ber Dberfirdenbehorde Die auf ihre Mitglie ber entfallende Summe ber Landesfirdenfteuer burch Ortstirdenfteuer aufbringen. Bei ber Borlegung bes oristirds lichen Steuerbeichluffes ift dem Oberamt burch eine Beichelnigung ber Oberfirchenbehörde nachzumeifen, bag bie in ben Saushaltsplan ber Alrchengemeinde eingestellte Landestitdenfteuericult dem Manitab ber Landestirdenfteuer ents

### Lies Rainer.

Gefchichte einer Che von Leontine v. Binterfeld, Coppright ba Greiner & Go., Berlin S. 30. Rachdrud und Ueberfepungsrecht in frembe Sprachen

28. Fortfepung.

Rapitel 18.

Raptret in.
"Er, ber Taufend! Sieht man bich auch einmal, Rrut? Bift bu immer noch Strobwitwer?"

Es mar in der Junterftrafte, als Anut, vom Paradeplan tommend, fich angerebet fach. Seine Schwägerin Gifela ftredte ibm ihre tauben-

graubehanbichubte Rechte entgegen.

"Ich bachte, bu warft noch in Rilmer . Barum bift bu nicht einmal bei uns herangefommen ? Begleite mich boch ein Stüdchen, ich will in bie Königstraße jurud. Und bann erzähle mir von Lied."

Anut, der gerade in iiesen Gedanken so baber gesichlendert war und an alles andere eber als an seine Schwägerin Gisela gedacht hatte, war ein wenig berftimmt über diese Begegnung, ließ sich aber nichts merten, sondern war die Höslichkeit selber. Er erzählte ihr von beinen Ferien, von Lies und dem Jungen.

Gifela fpielte mit bem Sonnenschirm. "Ach j richtig — einen Jungen habt ihr ja auch noch, ben hatte ich schon wieber gang vergeffen. Apropos, Knut, sommit du noch ein bisichen herauf zu und? Ernst war auch oben, ebe ich fortging. Ob ers noch ist, weiß

Dann, als fie fein Jogern und inneres Bibeestreben fab —: "Komm nur, Knut, bann brauchst du nicht so allein Abendbrot zu effen Und mir tust du einen Riesengesollen domit Ich langweile mich sein nämlich meistens in House zu Tobe."
Ebe Anut sich versah, war er oben in der Wohnung

Ebe Anut fich verfat, mar er oben in ber Bohnung, feines Brubers und faß auf bem Balton vorm Salon. Gifela ftreifte bie hanbichube von ben Fingern.

"So, ba bleibe nur hubich ruhig fiben, bis angerichtet ift. hi. find die Bigaretten und Beltungen, 3ch will nur ichnell einmal jur Alinit hinibertelephonieren, ob

Ernft ba ift. Er wird fich freuen, bich einmal wieber-

Damit rauschte ste hinaus.
Rach einer Beile ftand sie wieber auf ber Schwelle.
"Ans ber Klinit telephonieren sie eben, daß Ernst über Land ist, er wird in einer Stunde zurückenvartet, hat bann brüben noch eine Operation, also werben wir wohl heute nicht mehr viel von ihm haben. So mußt du halt mit-mir alleine vorlieb nehmen."

"Run, - und wann tommt Lies?"

"In brei Tagen, hoffe ich."
"Romifch, warum habt ihr beiben Inseparables bie weite Reife nicht gusammen gemacht?"

weite Reise nicht zusammen gemacht?"
Er machte sich mit seiner Ajche zu schaffen.

"Ter Junge war elend. Da konnte fie nicht eber jort."
"Ach ja, dieser Junge. So etwas denke ich mir rasend flörend in einer richtiggehenden Ebe. Obgleich Lies behauptet, daß ein Kind erst eine Che vollständig macht." Es wurde ihm ungemütlich, er sah nach der Uhr.

"Sag' mal, was soll das, Knut? Früher wart ihr Brilde: Rainer doch wenigstens immer höflich Ift dir dies Tete-a-tete mit mir eiwa langweilig?" Sie lachte.

"Sieh nicht fo erichtoden aus! Ober ift Lies eifer-

Jeht war er an der Reihe zu lachen. "Lies eisersüchtig ? Ich möchte wissen auf wen."

"Ra, na, Knut, irgendeinen fleinen Grund jur Giferfucht hat doch schliefilich jebe Frau. Bare ja auch langweilig sonst."

"Ra bor' mal, Gijela, bas fagft bu? Ernft ift wohl ber lebte, ber bir Grund jur Gifersucht geben tonnte." Gifela gudte bie Achfeln.

"Scheinbar, Aber um auf ben Anfang unjeres Themas zurückzulommen: haltst du Lied überhaupt für jähig, eijersüchtig zu sein? Sieh mich bitte nicht so emport an. Wir wollen das Ding mal ganz tühl und sachlich in Augenschein nehmen. Jeder Mensch, der überhaupt der Eijersucht fähig ift, hat Temperament, zeigt bamit, daß ihm der andere nicht gleichgültig ist, und daß ihm an seiner Treue etwas liegt. Ich zum Beispiel ware überhaupt gar wicht imftanbe, mich über jo etwas aufguregen, dagu ift mir Ernft und unfere Ebe und bies gange langweilige Leben überhaupt viel zu gleichgillig."

"Bitte, bleibe rusig sipen, die Sache ist absolut nicht aufregend. Wenn du nun behauptest, Lies hatte teime Anlage, ich sage nicht Grund, — feine Anlage zur Eifersucht, so ist das für mich gleichbedeutend mit Gleichgültigkeit. Ich habe dir schon einmal gesagt, Knut, daß du ruhig sipen bleiben sollst. Also, du scheinft gegen diesen Sat zu opponieren?"

"Allerdings. Eizersucht und Gleichgültigkeit lind keine Gegenfahe. Lies besitht weber bas eine noch das andere. In eine Frau nicht eizersüchtig auf die Freundschaften ihres Mannes, so entspringt bas eben bei den meiten aus dem tiefen Ueberzeugtsein seiner absoluten Treue, sehr selten aus Gleichgültigkeit. Eisersucht ift immer fleinlich."

"Gang meine Meinung, lieber Knut. Darum stehe ich ihr auch so ganglich fern. Aber nur aus biesem Grunde. Ich habe in lepter Zeit meine weibliche Umgebung eingehend studiert, aus Langeweile natürlich, — diese guten, biederen Frauen aus unserem Befanntentreis. Die meisten tagiere ich auf rasende Eizersucht bet der fleinsten selbständigen handlung ihres Mannes."

Jest mußte Knut lacheln. "Und bie Manner? Saltft bu bie etwa nicht fur

eiferfüchtig?"
Er bachte an feine lehten Tage in Rilmer. Sie wirgte ben Ropf.

"Das ist wohl im ganzen genau basselbe. Schlieflich ja alle. individuell. Mir tun alle Eifersuchtigen fast leib. Es ift immer so eine überflussige Liebesverschwendung. Aber wollen wir nicht wetten? Ich sage: Lies ift eifersüchtig."

Anut ftand auf. Er war fehr ernft geworden, "Und ich fage, Lies wird nie eifersuchtig werden, was uich fommen folite. Denn fie tennt mich."

anch tommen folite. Denn fie tennt mich."

Da wechselte Gifela bas Thema, benn fie mertte, bier ließ er nicht mit fich spafen. —

(Fortfehung folgt)

fpricht. Der Teil ber Oristirdensteuer, ber auf biefe Schuld entfallt, bleibt bei ber Unmendung bes Baragrangen 37 Mbl. 2 und 3 des Gefeges über bie Rirchen auger Betracht 3. Bei ber Erhebung firchlicher Buichlage gur Bermogensfteuer ift Baragraph 35 bes Gefettes über bie Rirden auf Die Gefellichafter offener Sandelegefellichaften und Rommanditgefellichaften entiprechend anguwenden.

Conbergug nach Schramberg und Umgebung. Um Countag, bem 13. Juni b. 3. foll von Bforgheim und Stuttgart ausgebend ein Conbergug ber Reichsbabn in ben Schwarzwald mit beichleunigter Sabrt gum Conntagefahrfartenpreis geführt werben, ber, auch mit Anichfuffen von Borb und Tubingen ber, in Sochborf vereinigt und weiter bis nach Schramberg geführt wirb, wo er por 9 Uhr pormittags eintrifft und in Schiltach auch gunfige Anichtuffe von Saufach ber haben wird. In Schramberg haben Stadtverwaltung und Berfehrsverein Borfebrungen getroffen, um ben Gaften ben Aufenthalt in ber Stadt und ihrer herrlichen Umgebung fo angenehm und unterhaltend wie möglich ju machen. Bormittags fteben Kraftwagen in reichlicher Babl gur Berfügung gu billigen Rundjahrten (etwa 1 Mart bie Berjon) nach ben iconften Blagen ber Umgebung, fo vor allem nach Lauterbach und jum Kriegegejallenengebachtnishaus bes Burtt. Schwargmalbvereins auf ber 900 Meter hoch gelegenen Johrenbuhl bebe, burch bas berühmte Bernedtal nach Tennenbronn und über bie Soben von Sardt nach Ronigefeld. Rach Beendigung ber Rundfahrten wird in Schramberg und gum Teil auch in Lauterbach bas Mittageffen eingenommen. Rachmittags foll auf ber prachtig über ber Stadt Schramberg gelegenen Connenbergplanie ein Kongert mit malbfeftahnlichem Charafter abgehalten werden und abends in verichiebenen Gafthofen in Schramberg gesellige Unterhaltung bis jum Abgang bes Conberguges ftattfinden, welch letterer etwa um 8 Uhr feine Rudfahrt antritt und in Stuttgart und Pforzheim je um 12 Uhr nachte wieder eintrifft. Es ift gu hoffen, bag ber Conbergug eine recht große Bahl son Gaften nach Schramberg und in feine gu ben iconften Gebieten bes Schwarzwalds gablende Umgebung bringen wird und recht viele bieje gunftige Gelegenheit benuten werben, um billig und raich an einem einzigen Tag nach Schramberg und gurud zu tommen und einen vollen Tag die Schönheit ber Wegend und die gebotenen Darbietungen austoften zu tonnen.

Ragolb, 23. April. (Bom Geminar.) Rach Sjähriger Baufe find heute wieber 24 Böglinge in die erfte Klaffe bes Seminars aufgenommen worben. Man freut fich hier batüber, bag bem Ceminar wieder neues Leben jugeführt

murbe.

Ragold, 23. April. (Gemeinderatsfigung vom 21. April.) Mitteilungen: Die Ministerialabteilung für bie höberen Schulen hat Die Errichtung einer Silfslehrerftelle bei ber Lateins und Realichule auf Beginn bes Schuljahres genehmigt. Gur ben in Baris erfrantten Studienaffeffor Sarber an ber Latein- und Realichule ift als Stellvertreter ber Lehramtsbewerber Richard Zinser bestellt worden. ber Berfehung einer Silfelehrerftelle an ber Gewerbeichule ift ber Gewerbelehramtsbewerber ber unteren Stufe Bilhelm Canmald beauftragt worden. - Stadt. Boltsbucherei: Bon bem Bericht bes Buchereivermalters, herrn Oberfehrer Canbler, auf 31. Marg 1926 wird mit Befriebigung Kenntnis genommen. Die Buchergahl ift um 123 Bande auf 1742 gestiegen. Der Gesamtwert ber neuerworbenen Buder beläuft fich auf 362 Mart. Gin zweiter Rachtrag jum Bucherverzeichnis ift berausgegeben; Die Roften find großenteils aus Inferaten gededt. Der Raifenüberichuft von 61 Mart wird jur Ausbefferung von Budern verwendet. - Berfehrsfachen: Der Gilgug 934 mird im tommenden Jahrplan in Bilbberg halten, außerbem wird ber Conntagegug 938 ab Ragold fahren. — Grundftudsveraugerungen und Erwerbungen: Die mit Berren Oberreallehrer Bodamer und Maurermeifter Beimer begunt, bet Bauplage 5 und 6 an ber Sobeftrage abgeichloffenen Raufverträge mit Bauverpflichtungen werben geneh. migt. Ebenjo bie Erwerbung eines 11 Ar 98 am. großen Aders auf bem Eisberg von Bilhelm Burthardt um 80 Mart für 3wede bes Stadtwalbes. - Ein Bauplag an ber Moltfestrage wird bem Gottlob Sarr, Steinhauermitr., ju 3,50 Mart pro Quabratmeter in Ausficht gestellt. Schuldienerin. Frau Wilhelmine Schwarzfopf, geb. Jenne, hat ihren Dienft als Schuldienerin auf 1. Dai frantheitshalber niedergelegt. Der Borfigende fpricht ihr für ihre treuen Dienfte ben Dant bes Gemeinberats aus. Die Stelle wird in geheimer Wahl ber Friba Gaug, Solamaders Chefrau, unter ben bisherigen Bedingungen übertragen. - Sonftiges: Eine Wohnung in einem ftabt, Gebaude in ber Calmer Strafe mirb vergeben. - Eine gemeinbegerichtl. Rechtsstreitigfeit wird burch Urteil erledigt. - Eine Angahl fleinerer Gegenstände tamen noch gur Berhandlung und eine nichtöffentliche Sigung ichlog fich an. - Ueber Die Beratung des Boranichlags für 1926 erfolgt bemnächst weis terer Bericht.

Saiterbad, 22. April. (Turnlehrgang.) Um Gonntag, bem 18. b. DR., hielt ber Ragolbgau bier einen Lehrgang Ar Borturner und Turnwarte ab, an welchem auch ber Bauvorftand, herr Staubenmaner aus Calm, teilnahm. Um Abend zuvor fand im Gafthaus jum Lamm ein froblich berlaufener Begrüßungsabend ftatt. Der Sonntag war dem ernften Turnen gewidmet und zwar fand biefes in ber neuerstellten, allerdings noch nicht gang ausgebauten Turnballe ftatt, welche burch bieje Beranftaltung eine besondere Weibe erhielt. Der Conntag Rachmittag war einem gemutlichen Beifammenfein gewibmet.

Bab Teinach, 21. April. Ueber Die icon mehrfach beriche tete Autoverbindung zwijchen Bad Teinach und Station Teinach ift heute wieber gu berichten, bag ber Antauf feitens ber Gemeindeverwaltung betätigt murbe. Die Magirusmerte vertauften ben Autobus, ftatt wie zuerft verlangt

mit RM. 17 500, nun um 10 000 RM. und geben bagu noch Betriebsftoff etc. Diefer Gall zeigt wieber beutlich, bag nicht immer zu raiches Bugreifen vortellhaft ift, fondern burch ruhige Bejonnenheit fehr viel Gelb erfpart merben

Bad Liebengell, 21. April. Bur Gewinnung geeigneter Entwürfe jur Bergrößerung bes Rutigales und Erbauung einer Trinfhalle hat ber Gemeinberat unter einem fleinen Architeftenfreis einen Wettbewerb veranftaltet, bei bem 6 Arbeiten einfamen. Das Breisgericht bat am legten Camstag Die Arbeiten geprüft. 211s beite Arbeit murbe ber Entwurf ber Architeften Rlatte u. Weigle, Stuttgart Degerloch, als zweitbeste Arbeit Die bes Architeften Rarl Elfager, Stuttgart-Untertürfheim, bezeichnet. - Die Arbeiten bei ber Reufaffung ber Trintquelle ichreiten ruftig vorwarts. Die Grabarbeiten, die als Rotfrandsarbeiten ausgeführt werden, wurben bem Bauunternehmer Schaible, bier, übertragen.

Rottweil, Der Landwirt G. Limbach und feine Gowiegermutter Marie Wader vom Sochwald find wieber aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Die Berbachtigung, einen Mord begangen gu haben, foll auf falider Anichulbigung beruben, Die Die wieder Freigelaj-

jenen verfolgen wollen.

Sulg, 21. April. Beguglich ber geplanten Ginrichtung einer Rraftpoftlinie Guly-Leinstetten-Dornftetten fonnte ber Sindtvorftand bie Mitteilung machen, bag bie Gifenbahnverwaltung ihren Einspruch gegen die Ausführung diefer Linie als Konfourrenglinie gurudgenommen bat. Die Oberpostdirettion wird noch im Laufe b. DR. eine Befichtigung ber von ben Araftwagen gu befahrenden Stragen vornehmen.

Stuttgart, 22. April. (Darleben an ben Betriebeverein bes Technifums fur Textilinduftrie in Reutlingen E. B.) Bon juftanbiger Geite wird mitgeteilt: Das Staatsminiftetium hat biefer Tage ben Entwurf eines Weleges über ein Darleben an ben Betrieboverein bes Tednifums für Tertif. induftrie in Reutlingen G. B. foftgefteilt, wonach bas Fin naminifterium etmaditigt werden foll, biefem Betriebsp rein jum Musbau bes Technifums aus bem Betriebes und Dorratstapital ber Staatshauptfaffe Darleben bis jum Gefamtbetrag von 70 000 RDR. ju gewähren. Der Entwurf wird bem Landtag bemnächft jugeben.

Reutlingen, 22. April. (Gelbstmorb.) Geftern nacht bat in be: Rangleiftrage ein alterer Geichaftsmann in feiner Bobnung feinem Leben burd Ericbiegen ein Enbe gemacht.

Tubingen, 22. April. (Griftung.) Dem Urgeichichtlichen Torichungeinstitut ift durch ein Geschent bes Bergoge Bilbeim von Urach ein größerer Teil ber auf bem Schlof Lichteuftein bisher aufbemahrten praebiftorifden Sammlung Boerwiejen worben.

Tubingen, 22. April. (Jugendliche Duellanten.) Weftern übten fich gegen Mitternacht beim Guterbahnhof zwei Lehrlinge im Uebermut mit ber Sandhabung bes Meffers. Diefe Dummheit verlief aber feineswegs ungefährlich, benn ber 16jahrige Mechaniferlehrling Baiblinger wurde babei in ben Bauch gestochen und zwar berart, bag er mit bem Ganitatsauto in die dirurgifche Klinif verbracht und einer jofortigen Operation unterzogen werden mußte.

Munfingen, 22. April. (Für bas Gemeinbebeftimmungsrecht.) In Gelbstetten bat die Unterschriftensammlung für bas Gemeinbebestimmungerecht ju bem Erfolg geführt, bag von 443 Wahlberechtigten fich insgesamt 382, bas find alfo über 86 Prozent, für bas Gemeinbebestimmungerecht aus-

Schwenningen, 22. April. (Raubmordverfuch.) Am Dienstag pormittag verjuchte ein 21 Jahre alter Sandwertsburiche aus Chingen a. D. im Redarftabtteil eine allein auf ihrem Bimmer befindliche 88 Jahre alte Bitwe gu betauben, Rachbem er ein Almojen von 5 Bjennig erhalten hatte, verluchte er bie faft blinde und ichwerhorige Frau in ben Abort ju merfen, um fich ihrer Barichaft bemachtigen gu tonnen. Er murbe dabei aber von Angehörigen bet Frau überrascht und tonnte die Tat nicht ausführen. Rach einem pergeblichen Aluchtversuch murbe er von ber Boliget feite genommen und bem Amtogericht Rottweil jugeführt.

Riebbach Da. Gerabronn, 22. April. (Bigeunerichlacht.) 3mei feindliche Zigeunerhorben, Reinhardt und Schned, trafen auf unferem Wafen am Dorfeingang gufammen und lieferten fich bier eine regelrechte Schlacht. Unter fürchterlichem Kampfgebeul fturgten fle aufeinander los und erprobten mit Silfe von Stangen, Badicheiten, Steinhammern und Reulen gegenesitig die Sarte ihrer Schabel. Schlieglich griffen fie gu ben Meffern und ebles Bigeunerblut rotete bie Erbe. Durch einen Stich in ben Sals lebensgefährlich verlett, mußte ein Angehöriger ber Borbe Reinhardt ins Spital Bartenfteir übergeführt merben. Der jugendliche Tater macht Rotwehr geltend und fitt bereits hinter Schloft und Riegel.

### Rleine Rachrichten aus aller Welt.

Der verhöhnte Duffolini. Der belgiiche Augenminifter bat bem itolienischen Botichafter in Bruffel bas Bebauern ber belgijden Regierung über ben fürglichen Bwijdenfall in La Louvierre zum Ausdruck gebracht, wo eine Muffolini barftellende Strohpuppe von Sozialiften öffentlich verbrannt murbe.

Schwere Bluttat in Berlin. Gine furchtbare Bluttat hat fich im Norben Berlins ereignet. Dort hat ber Schloffer Leopold Bolgenius, ber nicht bei seiner Familie wohnt, seine 13jahrige Tochter Else und seine Schwiegermutter Karoline Schull erschoffen, seine Frau und seinen Schwager burch Schiffe ichmer verlett und ift bann aus bem 4. Stod bes Treppenhauses hinabgesprungen. Dit ichweren Rnochenbrüchen und inneren Berletjungen murbe Bogenius ins Kranfenhaus gebracht.

### Gerichtsiaal

Rottmeil, 22. April. Wegen Berbrechens ber Ginifdunde fowie Berbreches ber Ruppelet murbe bie 55 Jahre alte, lebige Rorbmacherin Marie Wieft von Dentingen DM. Spaichingen gu ber Buchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, jowie ju 2 Jahren Ehrnerfust verurfeilt. Ibre Tochter, Anna Wieft, sowie ibr 60 Jahre alter Bruber, Konrab Wieft, wurden je wegen Bergebens ber Blutichande gu ber Gefangnisstrafe non 4 Monaten

### Handel und Berkehr

Amtliche Berliner Devilenfurfe vom 21. nub 22. April

	Geth	Brief	(Sell)	Brid
Miniterdam (100 Chilben)	188.34	108.70	105.33	168,80
Wirfiffel (100 Smancs)	-15.00	15,07	15,06	10,10
Dale (100 Rronen)	91.49	01.05	90,89	91,11
Ropenhapen (100 Reonen)	109.81	110,09	109,88	110,08
Stodholm (100 Rronen)	112.28	112,55	117.71	112,54
Sinnland (100 Finnl, Bif.)	10,547	10,587	10,547	10,587
Stallen (100 Bire)	16.88	16.92	18,878	16,915
Lunbon (1 Biund Sterl.)	20,397	20,449	20,400	20,459
Menuorf (1 Tollar)	4,155	4,285	4,195	4,200
Baris (100 Francs)	14,015	14,055	14,005	14,185
Schweig (100 Franfen)	80.98	81,18	80,98	81,18
Svanien (100 Vefeien)	.00.24	100,40	60,60	110,78
Wint (100 @d(Ring)	200,17	50,31	50,159	50,296
Pros (100 Rrowen)	12,421	12,401	12,419	12,450
Dangig (100 Gulden)	80,87	161.07	80.90	91,10

Sinitantier Induftrie und Danbelnborfe vom 21. April. An ber beutigen Industries und Sandelsodrie netlerten von Baumwollgaruett in Dollar-Cents: Engl. Erofiel. Warz und Bincops Rr. 20 70—72 (72 518 74), Rr. 20 14—55 (87—50), Rr. 36 87—50 (96—92), Bincops Rr. 48 20—62 (96—95) bas Klar.; von Banmwollgewedent Cretonnes 134 bis 134 (124—144), Renforces 12—124 (124—15), glatic Cattune oder Cruifes 10%-10% (10%-10%)) bas Meier, Rachfte Borfe: Mittwod, den f. Mat.

Berliner Berje vom 22. April. Die Börle zeigte bei Beginn eine enischiedene Beruchigung, der Berfanfönndrung batte aufgehört. In Schiffahrtschlien fanden Rüffönfe katt, welche Saletfahrt um 2%. Liogd um 1% Prozent aufdefferten, Das Geschäft bielt fich aber in engen Grenzen. Bertbeständige Anleiden fannten ihren Auröftand unt behatoten, Fartriegabupothefenpfandbriefe murden lebbaft geschandeit. Ruffliche Renteuwerte begegneten gröberem Kaufintereffe, Die Lindliche gefuhren feine Kendernia. Die Bindfabe erinbren feine Menderung.

#### Getreibe

Sintigarier Landesprodufienbörse vom 22. April. Der Grundton am Getreidemarft in felt. Die Preise find unverändert: Anslandspoetsen 30-34, württ. Beigen 26-29, Sommergerste 18.50-22, Nogarn 19-20. Geier 17-19.50, Weigenmehl 44-48, Brotmehl 18-38, Riese 10-10.50. iben 5-6.50, Riechen 6.50-7.50, brabtgepreftes Strof 4-4.50 A

Mannheimer Produktenbärfe vom 22. Noril. Die Stimmung am Broduktenmarkt ill fek bei rubborm Geichölt. Die Korberungen kab erdool. Serlangt wird für Manitoba I in ble. in ble. il Wannheim. Mani-toba II 17,40 bfl., Manitoba III 16,75 bfl. Auktralweisen 16,85—17. Barwio 77 Afgr. 15,40 bfl. cit Amkerdam, Inlanddorsten geräumt. Jür dahliche Stare wurde 31—31,50 & wagaoniret Mannheim veräumt. Julanddrogetu 20,75—21. Auslanddrogen 25,30, Inlandskoeker 20 bfs. 22,30, Auslandsbarker 20—24, Brangerfte Auktral 27—27,50, bei kleinem Geledit und kiponibler Bare. Auslandsbrangerfte umfahlos bei ge-ringem Angebet. Julierzeerde 17—18. Nats 18,75—10. Auslandis 22,25 bis 27,50, Bierreeder 15,95—16. Udd., Beisenmarkt. 22,75—41,25, Hidd. Rogenmehl 20,5—22, inl. Roggenmehl 26,50—20,00, Beisenbrotwehl 20,50—31,50 je nach Cunskin, Beisenfuterwebl 11—12, Beisenkiele 18,50—10,75, Noodenfiele 11,50 & is 100 Afar.

Berliner Prednftenbärle vom 22. April. Beisen märf. 297—200: Rousen märf. 175—180: Commergerite 190—214: Blutergerite 175 bid 198; Caler märf. 193—203: Beisenmehl 39—40.25: Rogarnmehl 20.75 bis 27.25: Beisenfleie 11.25—11.50: Rogarnfleie 12—12.26: Biffæris-erblen 22—29; fl. Svetleerblen 26—39, Tendena: wicht einbeitlich.

Ratföruber Norie, Entipredend den andmärtigen Rotterungen in die Zendeng rubiger. Das Interese dieibt aber rege det gegenüber der Borwoche fast unwerändertem Breiten. Beiden 29,70-30,50. Roggen 19,75-20,75. Toutmergerste 21-22,30. dafer andländ. 21-24. inländ. D.50-21. Rats mit Saaf 10-19,50. Beidenmehl 22,50-48. Roggenmehl 22-30. Sietenmiste en nach Onal. 11,25-11,75. Roggenfiniermehl 11,25-11,75. Beigensiele 10-10,50. Roggensteie 10,50-11. Bietreder 15,50-16. Dietreder 15,50-16. 4,50-5, alles per 100 Rtio.

### Martte

Sintigarier Edlachiviehmarts vom 22. Moril. Bugerrieben maren 16 Chich, o Bullen, 50 Jungdullen, 37 Jungrinder, 19 Albe, 287 Kalber, 388 Echweine und 1 Schot. Av voeterien ver 50 Klar. Vebendgevolcht: Ochlen 1, 45—49, 2, 32—44; Bullen 1, 44—48, 2, 30—42; Jungrinder 1, 30—63, 2, 42—48, 8, 37—41; Rube 1, 32—30, 2, 18—30, 2, 18—17; Raiber 1, 84—87, 2, 77—32, 3, 70—70; Beidemafichale 35—34; Schweine von 240—500 Pfund 74—78, von 200—240—Pfund 74—76, von 100—209 Pfund 72—74; Sauen 52—62. Scrianf: mäßig belebt,

Oeilbrenner Schlachtviehmarft vom 21. April. Zufuhr: 68 Jungrinder, 10 Anhe, 50 Adlber, 180 Schweine, Erfod aus je 1 Zenner Lebendgewicht: Jungrinder 1, 30-32, 2, 40-44; Aube 1, 20-30, 2, 13 bis 20; Allber 1, 80-82, 2, 74-78; Schweine 1, 79-72, 2, 66-70 A.

Reunbeimer Schiachtviehmarft vom 92. April, Jufubr: 80 Palber, 20 Schafe, 27 Schweine, 82 Schweine alter Beftand, Breifer Ralber 60 bis 82: Schweine 56-74. Marktverlauf: mit Kälbern geräumt mil Schweinen lauglam geräumt.

Sintigarier Bodenmarti vom 22. Apr." Auf bem Gemülegrohmarti waren bie erften grunen Buichbobnen ju baben, die ju 2 & bas Pfund abergeben murben. Die fibrigen Gemülepreife waren wegen der ramabgegeben wurden. Die uprigen Gemusepreise waren negen oet earbem Billerung nitr wenig verändert: Kovilalat 15—20 J. Monats-reitiche 15—20 J. Spinat 20—25 J das Vinnd. Abdoorter 5—13 J der Kund. Neue Sixilianer Kertoffeln kolieien im Aleindandel noch 26—28 J das Vinnd. Spargeloretie unverändert. Butter wurde im Etokhandel eiwas diffiger abgegeben; im Kleindandel klieden die Vertie wolfden 1,8—2,2 F. Eier waren zu 5,6—18 F das Etok pa

Dolgpreife. Beim Golsverfant des Forftamis Bebenbaufen murben bezahlt für den Raummeter eichene Sollter 25-30. eichener Andrand 7-10. buchene Scheiter 19-20, buchene Brügel 10-11. Radelholspribel 8-9 2. - Beim Sammbolgverfauf des Forftauers Robifieiten murben für Riaffe 1-5 190-150 Progent erloft.

Ragold, 22. April. (Holzerlös.) Bei ben lehten Brennholz-perfäufen wurden solgende Durchschnittspreise eriöst: aus dem Mittlerbergle für einen Sin. Radelholz Beigholz 18,71 .K. für 100 gebundene Radelholzwellen 23.32 .K.; aus Distrift Killberg für einen Sin. Radelholz 16,24 .K. für 100 Wellen Radelholzrei-fig 22 .K. aus Distrift Winterhalde für einen Sin. Radelholz 13,47 .4, ein Rm. Laubhol3 20,11.4 für einen Schlagraum 14,98 "K, aus Diftrift Ziegelberg für einen Rm. Rabelhols 18,10 "K. für 100 Wellen Rabelholzreifig 31,22 "K, aus Diftrift Babwald für einen Rm. Rabelhols 19 "K, 100 Rabelholzwellen 21,10 "K.

ans Distrift Lemberg für einen Am. Radeiholz 14,91 .K und 100 Radelholzwellen 21,48 .K.
Liebenzell, 21. April. Das im Stadtwald angefallene Lang-holz wurde durch Bermittlung des Waldbestherverbandes an die Firma Reule-Langenbrand um 118—124. Prozent der Lan-

besgrundpreife vertauft.

# Lette Nachrichten.

Bum 60, Geburtstag v. Scedis

Berlin, 22. April. Reichsprafibent von hindenburg hat an ben Generaloberften von Geedt folgendes Sandichreiben gerichtet: Bu Ihrem beutigen 60. Geburtstag fpreche ich Ihnen meinen berglichften Gludwunfen aus. In hober Anerfennung und Dantbarfeit gebente ich an diefem Tage ber großen Dienste, Die Gie in Krieg und Frieden bem Baterlande geleistet haben. Mit jahlreichen Ruhmestaten unferes Seeres im Weltfrieg ift Ihr Rame unvergänglich verbuns ben. Aber ebenfo boch wie biefe steben bie Berbienfte, bie Sie fich in ber Rachfriegszeit in ftiller, entfagungsvoller, aber nie verzagender Arbeit durch den Wiederaufdan und die Beranbildung ber neuen Reichswehr erworben haben. Sierfür Ihnen namens bes Reiches von Sergen gn banfen ift mir am heutigen Tage besonderes Bedürfnis. Ich hoffe und wünsche, bag es Ihnen beschieden sein moge, zum Segen unseres Baterlandes noch recht lange Ihren verantwortlichen Dienites ju malten und unfere junge Wehrmacht weiter ausgubauen und ju fiarten. - Reichstangler Dr. Quther und Innenminifter Dr. Rully haben an Generatoberft v. Geedt ebenfalls Gludwunichtelegramme gerichtet.

Der Ronflift über Die Gürftenabfindung

Berlin, 22. April. Die burch bie Ablehnung bes Baras graphen 2 bes Gejeges für bie Garftenabfindung in ber beutigen Sigung bes Rechtsausschuffes bes Reichstages geichaffene Lage bat ben Reichstangler veranlagt, für ben beutigen Rachmittag eine Besprechung mit ben Bertretern ber Regierungsparteien berbeiguführen. Un Diefer Beiprechung beim Reichstangler nahm auch ber Reichsjuftige minifter Dr. Mary und ber preugifche Finangminifter Dr. Sopter-Michoff teil. Bertreten maren bie vier Reichstagsparteien, Die hinter dem Kompromifantrag fteben, Die Beiprechungen begannen um 5 Uhr nachmittags und murben um 7 Uhr ohne Abichlug unterbrochen. Gie merben am Freitag fortgefest.

Mujmertung und Boltventicheib

Berlin, 22. April. Dem Reichstag ift ber Entwurf eines ameiten Gefetes fiber ben Bolfsenticheib jugegangen, burch ben bestimmt wird, bag nur ber Reichsprafibent ben Bolfwenticheib über Gefene jur Regelung ber Folgen ber Gelbentwertung veranlaffen fann.

Tichangtjolin forbert Abberufung bes Comjetbotichafters Karaman

Paris, 22. April. Wie Savas mitteilt, wird von Mulben bie Radricht bestätigt, bag Tichangtfolin an ben Gene-

ralfonful ber Comjets in Mufben Die Forberung gerichtet habe, Die Regierung in Mostan moge ben Comjethotichaf. ter Raradan abberufen. Der Generaltonful ber Comjets. in Mutben fei gleichzeitig bavon benachrichtigt worben, bag, wenn die allijerten Truppen Befing besetzten, Sowjetbaticafter Rarachan nicht mehr als unter bem Schut ber in. ternationalen Gefege ftebenb betrachtet murbe.

Der Schnellzug Baris-Barcelona verungludt

Madrid, 22. April. Der Schnellzug Baris-Barcefona ift beute fruh in ber Rabe ber fpanifchen Grenge bei ber Station Llama auf einen Gutergug aufgefahren, 5 Berfonen murben getotet und 30 verlegt, barunter 5 ichmer,

Große Ueberichwemmungen in Brafilien

Remport, 23. April. "Affociated Preg" melbet aus Rie be Janeiro: Die feit Januar über bas nordliche Bentrel. plateau Brafiliens nieberfallenben Commerregen verut achten ichwere Heberichwemmungen und brachten Glend über mehr als 300 000 Menichen. Der meteorologische Dienft melbet riefige Gigentumsicaben und Berlufte an Lebensmitteln.

Bur Die Schriftleitung verantworilich: Qubwig Laut Drud und Berlag ber 2B. Riefer'ichen Buchbruderei Altenfteia

Mitenfteig-Stabt.

### Freiwillige Teuerwehr. Rachften Sonntag, ben 25. bs. Monats

finbet bie

Frühjahrsmusterung Berpflichtung ber neu eingetretenen Mitglieber, fowie Ber-

teilung ber DienftalterBabzeichen ftatt. Antreten ber Gefamt-Feuerwehr in voller und blanter Ausruftung Bormittags 1/28 Uhr.

Den 21. April 1926.

Das Kommando.

### Gewerbebank Altensteig

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

Einladung

# Generalversammlung

auf Sonntag, den 2. Mai ds. Js., nachm. 3 Uhr in die Bahnhof-Restauration hier.

Tagesordnung:

- 1. Bericht und Rechnungsvorlage über das Geschäftsjahr 1925.
- 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
- Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns-
- Bekanntgabe des Berichts über die vom Verbandsrevisor vorgenommene Revision.

Neuwahl des Aufsichtsrats.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokale aufgelegt.

Altensteig, den 21. April 1926

Vorstand:

Wucherer, Burghard, Mezger.

### Bezirhswirtsverein Ragold.

Sonntag, 25. April, Rachmittags 1 Uhr im Baren in Nagolb

# becordenilide Generalberiammiuna

Tages - Ordnung:

- 1. Bortrag und Aussprache über Birtungen bes Gemeinbebestimmungerechts.
- Bortrag und Aussprache über Wirfungen ber aufgebobenen Beinfteuer.
- 3. Bericht über ben Berlauf ber Bufammentunft ber Bereinsvorftanbe auf Einlabung des herrn Oberamtmanns. 4. Berichiebenen: 5 Buntte.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung follte es nicht nur umferen Mitgliebern, fondern allen Birten und Wirtinnen aur Bflicht machen, an ber Berfammlung teilgunehmen.

# Inserate

für die morgige Samstagnummer bitten wir mögl. friibzeitig, größere schon heute, aufzugeben.



Shittgart, Friedrichstr. 36 Pastschaekkosto 8413. pier in der 2B. Rieber'ichen Buchholg.



Wanderung nach Ralberbronn über Grombach, Rudweg über Pfalg-

grafenweiler. Abmarich 1 Uhr nachmittags beim Stadtgarten.

Der Borftand.

Ragold.

### Preis: abidilag! Deutsche und spanische

Naturweine

1/4 Liter von 30 Big. ab

Franz Kurlenbauer

Gafthof gum Lowen Magold. Telejon 91.

Geftorbene.

Emmingen: Georg Friedrich Martini, Zimmermann, Beteran von 1870-71, 79 3.

Schwann: Ernft Bürfle, Bolgbanbler, 55 3.

Radfahrerverein 国国 MItenfteig. RIBIR Camstag Abend 1 9 Hhr Monatsver-

bafelbft Anmelbung zum Familienausflug nach Schwarzenbach, Baben -Baben. Bahlreiche Beteiligung erwartet

ber Borftanb.

Befucht werben gum balbmöglichften Gintritt :

4 Mädchen für Rüche und Baushalt,

1 Röchin,

1 3immermädchen,

4 Mädchen

für Dans. u. Landwirtschaft,

2 Pferbeknechte.

Ragolb, 23. 4. 1926. Begirtsarbeitsamt.

Spielberg. Swei hochtrachtige



Berbbuch eingetragen, fest bem Berfauf aus

Immannel Grienhaber.

Sicherheits - Sprengstoffe verschiedene Fabrikate, mit Zubehör, empliehlt Lorenz Luz jr. Altensteig, Tel. 46.

Morgen Samstag pertaufe ich in meinem Stall in Nagold

icone Sohenloher



sowie auch starke Läufer. Chr. Rienle, Schweinehblg., Ragolb.







Achtung! Um kommenben

Sonntag, ben 25. April 1926 findet im Sternenfaal eine

ftatt, wogu freundlichft einlabet die Musittapelle Bfalggrafenweiler.

jeber Art, liefert fchnell Druffillen B. Rieter'iche Buchbruderei Altenfielg.

Wörnersberg.

Samstag und Sonntag

wogu höflichst einlabet

Wilh. Fren Wwe.



Die Zeitschrift des ernsthaften

Radiobastlers

Wertvolle Bastlerwinke Neue Schaltungen Erprobte Ratschläge Anschauliche Bilder

Monattich ein starkes Heft RM 1-Anmeldung bei jeder Buchhandlung Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

Bu begieben burch bie

28. Riefer'iche Buchbandlung, Altentieig.

